

# Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

**Papier- und Schreibwaaren-Handel und -Fabrikation**  
**Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel**

sowie für alle verwandten und Hilfgeschäfte:

**Pappwaaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.**

Herausgegeben  
 von

**CARL HOFMANN**

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrath

Berlin W 9, Potsdamer Strasse 134

Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Fernsprecher Berlin Amt VI, Nr. 787

Erscheint  
 jeden Sonntag u. Donnerstag  
 Bei der Post bestellt und ab-  
 genommen oder durch Buch-  
 handel bezogen:  
 vierteljährlich 1 M.  
 (im Ausland mit Post-Zuschlag)  
 Nr. 5813 der Deutschen Reichs-  
 Post-Zeitungs-Preisliste  
 Nr. 8156 des österreichischen  
 Zeitungs-Preisverzeichnisses.  
 Von der Exp. d. Bl. direkt unter  
 Streifband, — In- und Ausland:  
 vierteljährlich 3 M. 50 Pf.  
 Erfüllung- u. Zahlungsort Berlin

Preise der Anzeigen  
 Die Petitzeile von 3 mm Höhe,  
 50 mm (1/2-Seite) breit 40 Pfg.  
 Umschlag 50 Pfg.  
 6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger  
 13 " " " 20 " "  
 26 " " " 30 " "  
 52 " " " 40 " "  
 104 " " " 50 " "  
 Für Annahme und freie Zu-  
 sendung der frei eingehenden  
 Zeichen-Briefe hat Besteller  
 der Anzeige 1 M. zu zahlen  
 Stellengesuche zu halbem Preis  
 Vorausbezahlung a. d. Verleger.  
 Erfüllung- u. Zahlungsort Berlin

Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten  
 Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen  
 Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft  
 Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten, Deutscher Holzstoff-Fabrikanten und Deutscher Pappen-Fabrikanten  
 Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Düten-Fabrikanten, des Vereins süddeutscher Papierwaaren-Fabrikanten und des Verbandes  
 süddeutscher Kartonnagen-Fabrikanten  
 Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft. Alleiniges Organ der freien Vereinigung Berliner Buchdruckerei-Besitzer

Nr. 71

Berlin, Donnerstag, 5. September 1901

XXVI. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Be-  
 stellungen zum Preise von 1 M. für das Vierteljahr (im Aus-  
 land mit Post-Zuschlag) an. Bezug unter Streifband kostet für  
 In- und Ausland 3 M. 50 Pf. das Vierteljahr. Wer nicht mehr  
 unter Streifband beziehen will, theile uns dies durch Post-  
 karte mit, damit wir den Versand einstellen können.

**Der vierteljährliche Postbezug kostet in:**

Oesterreich-Ungarn 35 Kreuzer  
 Schweiz 1 Frank 50 centimes  
 Dänemark 1 Krone 1 Oere  
 den Niederlanden 95 cents  
 Russland 30 Kopeken  
 Rumänien 2 Frank 55 centimes.  
 Post-Bestellungen werden ausserdem angenommen in  
 Belgien, Italien, Luxemburg, Norwegen, Schweden  
**Die Postämter nehmen im zweiten Monat des Kalendervierteljahres  
 Bestellungen auf zwei Monate für 67 Pf. und im dritten Monat  
 einmonatliche für 34 Pf. entgegen.**

## Papierhandel der Reichspost

Aus Dessau

In der hier seit Anfang dieses Jahres dem öffentlichen Verkehr  
 übergebenen neuen »Reichspost« befindet sich ausser den üblichen  
 Schalterstellen auch eine besonders eingerichtete Verkaufsstelle für  
 Marken und kleine Schreibwaaren, welche von einer weiblichen, von  
 der Post angestellten Person verwaltet wird. Neben diesen Sachen  
 wird jedoch noch ein Handel mit Ansicht-Postkarten betrieben, solche  
 sind auch ausserhalb des Fensters zur Schau ausgestellt. Wenngleich  
 der Umsatz von Ansichtskarten nicht übergross, so scheint das Ge-  
 schäft doch gepflegt zu werden und könnte sich vielleicht auch auf  
 andere gangbare Waaren unseres Faches ausdehnen, z. B. Neujahrs-  
 karten usw. Ich wohne in unmittelbarer Nähe der Post und sehe  
 mich durch dieses Papiergeschäft der Reichspost geschädigt. Lässt  
 sich dagegen etwas thun? *Papierhändler*

Vor etwa einem Jahr wurden ähnliche Beschwerden seitens  
 der Papierhändler in mehreren Städten, unseres Erinnerns auch  
 in Dresden, bei der Oberpostdirektion und beim Reichspost-  
 amt vorgebracht, blieben aber erfolglos, da die Reichspost  
 darauf hinwies, dass sie mit der Einrichtung solcher Verkaufsstellen  
 in den Postämtern dem Bedürfniss der Fremden ent-  
 gegenkommt, die z. B. auf erhaltene postlagernde Sendungen  
 an Ort und Stelle antworten wollen. Es wird nicht schaden,  
 wenn die sich durch solche Einrichtung benachtheiligt fühlenden  
 Papierhändler immer von Neuem gegen den staatlichen  
 Wettbewerb Beschwerde führen.

**Verbot der Erzeugung und der Einfuhr von Gegenständen mit  
 Faksimiles von Staatswerthzeichen in Russland.** Der Reichsrath  
 hat beschlossen: Wer Denkmünzen, Jetons, Einladungskarten,  
 Affischen, Visitenkarten, Preiskurante und andere Gegenstände,  
 die Geldzeichen oder Zeichen über erlegte Accise, Stempel bzw.  
 Postzeichen, Postgebühren wiedergeben und anstatt dieser  
 Zeichen in den Verkehr gegeben werden können, aus dem  
 Auslande eingeführt oder erzeugt, um dieselben in den Verkehr  
 zu bringen, oder aber sie in den Verkehr bringt, wird, ab-

INHALT	
Papier- und Schreibwaaren-Handel und -Fabrikation	Handelskammer-Berichte 1900 . . . . . 2676
Papierhandel der Reichspost, Nach- ahmung fremder Packungen . . . . . 2669	Telegramme, Verbreitung unzüchtiger Ansichtskarten . . . . . 2678
Lohnzahlungsbücher, Spielkarten und der neue Zolltarif-Entwurf, Ausfuhr nach Rumänien, Papierstroh, Foto- grafische Papiere . . . . . 2670	Kochlauge für Zellstoff-Fabrikation, Giessform, Dachpappe aus mehreren Schichten, Verarbeitung zerkleinerter Papierabfälle, Herstellung von Hydro- zellstoff aus Zellstoff, Bogenausführ- vorrichtung an Rotationsschnellpressen für Vielfarben-Druck (DRP) . . . . . 2679
Verwerthung von Kiesabbränden, Papierfabrikation in Amerika, Glimmer-Postkarten . . . . . 2671	Geschäfts-Nachrichten . . . . . 2688
Papierstoff-Knotenfang, Arbeiter-Wohl- fahrt in Württemberg . . . . . 2672	Gebrauchsmuster . . . . . 2690
Probenschau . . . . . 2673	Die Thätigkeit d. deutschen Kreditoren- Verbaues . . . . . 2692
Buchgewerbe: Berliner Typogr. Gesellschaft, Stuttgarter Brief, Verkauf nicht über- nommener Ansichtskarten . . . . . 2674	Zolltarif-Entscheidungen . . . . . 2694
Selbstthät. Bogen-Einleger Syst. Klein, Büchertisch . . . . . 2675	Waarenzeichen . . . . . 2696
	Märkte . . . . . 2698
	Briefkasten . . . . . 2700

gesehen davon, dass diese Gegenstände konfisziert werden, mit  
 Haft bis zu drei Monaten oder mit einer Geldstrafe bis 300 Rubel  
 bestraft. (Russische Gesetzsammlung Nr. 62 vom 2. Juni  
 1901.) K.

## Nachahmung fremder Packungen

Von der Firma X. bezog ich früher einmal eine Probesendung  
 Lichtpauspapier, konnte aber damit keine Erfolge erzielen, weil mein  
 bisher geführtes Fabrikat allgemein beliebter war und auch geblieben  
 ist. Der Handel mit diesem Artikel ist bekanntlich ein Vertrauens-  
 geschäft, man wechselt nicht gern, solange man gut bedient wird.  
 Da die Firma X. wohl erfahren hat, dass ich erheblichen Bedarf habe,  
 machte sie mir am 16. August neues Angebot. Dieses lehnte ich wie  
 folgt ab: »Obgleich ich Ihr Lichtpauspapier verschiedentlich angeboten  
 habe, wird das Papier meiner bisherigen Bezugsquelle stets vor-  
 gezogen«.

Darauf erhielt ich ein Schreiben, worin mir X. einen ganz merk-  
 würdigen Vorschlag macht, der nach meinem Empfinden höchst ver-  
 werflich ist und geradezu zur Unredlichkeit auffordert! Leider wird  
 ja dieser Unfug vielfach betrieben, doch ist es Pflicht jedes redlichen  
 Kaufmanns, entschieden dagegen Front zu machen. Wohin soll es  
 führen, wenn wir solchen Grundsätzen huldigen wollten!? Ich stelle  
 Ihnen frei, von dieser meiner Mittheilung beliebigen Gebrauch zu  
 machen, so wie Sie es für nöthig halten. *Papierhändler Y.*

Dem zweiten Brief der Firma X. entnehmen wir Fol-  
 gendes:

Aus Ihrer Karte ersehen wir zu unserem lebhaften Bedauern,  
 dass es Ihnen noch nicht gelungen ist, mit unserem Lichtpaus-Papier  
 in das Geschäft zu kommen. Wir können dies aber nicht der Qualität  
 unseres Papiers zuschreiben, sondern vermuthen, dass der Grund der  
 Voreingenommenheit gegen unser Fabrikat in der verschiedenartigen  
 Packung zu suchen ist. Wir haben schon öfter die Erfahrung ge-  
 macht, dass die ungerechtfertigten Klagen neuer Kundschaft sofort  
 aufhörten, sobald wir das Papier mit der Packung des früheren  
 Lieferanten versahen. Deswegen sind wir gern bereit, Ihnen bezüg-  
 lich der Packung entgegenzukommen, bitten Sie aber zu diesem  
 Zweck, uns ein Stückchen von der jetzigen äusseren Packung gefl.  
 einzusenden, sowie um gefl. Mittheilung, aus welchen Theilen sich die